

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 26. Oktober 1964

Blatt 2794

## Endgültige Bezirksergebnisse der Wiener Gemeinderatswahl 1964

=====

26. Oktober (RK) Das nachstehende, von den Bezirken errechnete endgültige Ergebnis der Wiener Gemeinderatswahl 1964 unterliegt noch der genauen Überprüfung durch die Stadtwahlbehörde. In den angeführten Zahlen sind die Wahlkartenwähler schon enthalten. Die neue Mandatsverteilung ist: SPÖ 60 (60), ÖVP 35 (33), FPÖ 3 (4), KLS 2 (3), EFP 0.

Es wurden diesmal 1,039.632 gültige Stimmen gezählt. Um an der Verteilung der Restmandate im zweiten Ermittlungsverfahren teilnehmen zu können, benötigt eine Partei, die im ersten Ermittlungsverfahren kein Grundmandat erhalten hat, mindestens fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen (diesmal 51.981). Die KLS hat diesmal nur elf Stimmen über diese fünf Prozent erhalten.

./.

Bez.

## Abgegebene Stimmen

Blatt 2795

	insgesamt	ungültige	gültige	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KLS	EFP
1	17.595	247	17.348	4.518	10.965	1.212	384	269
2	66.610	1.075	65.535	35.419	21.002	4.050	4.426	638
3	72.506	1.063	71.443	34.096	29.612	4.627	2.428	680
4	27.064	417	26.647	9.965	13.473	1.969	889	351
5	45.082	760	44.322	24.219	15.235	2.676	1.787	405
6	24.975	407	24.568	9.860	11.889	1.912	621	286
7	27.072	409	26.663	10.327	13.326	2.034	690	286
8	21.576	286	21.290	7.813	10.941	1.810	462	264
9	40.367	582	39.785	17.159	18.082	2.800	1.222	522
10	92.564	1.623	90.941	61.134	19.196	3.789	6.813	---
11	32.121	614	31.507	20.775	7.696	1.205	1.831	---
12	59.813	1.055	58.758	35.910	16.553	2.928	2.893	474
13	36.323	812	35.511	15.057	16.735	2.293	1.040	386
14	55.293	1.167	54.126	31.339	16.914	3.247	2.626	---
15	60.957	1.051	59.906	35.797	17.872	3.176	2.601	460
16	73.629	1.358	72.271	45.880	18.897	3.280	3.694	520
17	40.256	733	39.523	21.881	13.443	2.088	1.793	318
18	42.712	682	42.030	17.082	19.943	3.246	1.289	470
19	44.012	667	43.345	19.470	19.006	2.964	1.346	559
20	52.118	997	51.121	34.346	10.737	2.358	3.680	---
21	55.666	957	54.709	35.648	12.516	2.061	4.195	289
22	38.933	669	38.264	23.759	8.938	1.558	3.655	354
23	30.422	509	29.913	17.533	8.989	1.574	1.640	177
Summe	1.057.777	18.145	1.039.632	569.022	352.038	58.871	51.992	7.709

1.700 Jungmänner angelobt:Landeshauptmann Jonas zum "Tag der Fahne"  
=====

26. Oktober (RK) In Verbindung mit einer Feier zum "Tag der Fahne" fand heute früh in der Fasangartenkaserne die feierliche Angelobung von 1.677 Jungmännern der Wiener Garnison statt. An der Feierstunde nahmen auch 3.100 Wiener Mittel- und Handlungsschüler sowie 400 Schüler aus den Bundesländern teil, die im Rahmen der Aktion "Jugend lernt Wien kennen" derzeit in der Bundeshauptstadt weilen. Bürgermeister und Landeshauptmann Jonas, der in Begleitung von Stadtschulratspräsident Nationalratsabgeordneter Dr. Neugebauer erschienen ist, führte in seiner Rede aus:

"Als Landeshauptmann von Wien begrüße ich Sie herzlich als Angehörige eines neuen Jahrganges, der den Dienst im Bundesheer antritt. Sie stehen im Begriff, die höchste staatsbürgerliche Verpflichtung auf sich zu nehmen und ihr Gelöbnis auf die demokratische Republik Österreich zu leisten. Das Schicksal hat es nicht immer gut gemeint mit unserer Republik, die nach den großen Schwierigkeiten nach dem ersten Weltkrieg gleich wieder mit außen- und innenpolitischen Krisen zu kämpfen hatte, die das Staatsgefüge schwer in Mitleidenschaft zogen. Dann kam die Zeit der Diktatur, die gewaltsame Angliederung an Hitler-Deutschland, und das Inferno des zweiten Weltkrieges, der in sechs furchtbaren Jahren in aller Welt sinnlose Opfer forderte. Das Chaos des Zusammenbruchs des Großdeutschen Reiches war dann das Ende, und aus diesem Chaos heraus führte der Weg zur Wiedergeburt der demokratischen Republik Österreich.

Es war eine dornenvolle Aufgabe, die Ihre Mütter und Väter, meine lieben jungen Freunde, in diesen Zeiten der Not und der Entbehrung bewältigten. In härtester Arbeit wurde die Grundlage dafür geschaffen, daß Österreich sich wieder aus Ruinen und Elend aufraffen konnte, daß es seinen Aufstieg nehmen konnte zu der zufriedenstellenden Lage, in der wir uns heute befinden. In diesen Jahren nach dem zweiten Weltkrieg haben wir Österreicher am eigenen Leib zu spüren bekommen, wie wertvoll es für uns alle ist, in einer demokratischen Republik zu leben, in der das Volk sein Schicksal selbst bestimmen kann. Die Republik Österreich soll eine gerechte

Heimat sein für alle ihre Bürger. Zu ihr bekennen sich deshalb auch die jungen Männer, die durch ihren Dienst im Bundesheer ihre staatsbürgerliche Aufgabe erfüllen.

Im Wechselspiel der internationalen Politik genießt unser Land dank seiner Neutralität eine günstige Position. Wir können dieses wertvolle Gut der Neutralität aber nur dann genießen, wenn alle Welt weiß, daß wir auch bereit sind, es im Ernstfall zu verteidigen. Wir Österreicher wollen der Welt beweisen, daß wir die Vorrechte und die Verpflichtungen, die sich aus unserer Neutralität ergeben, sehr, sehr ernst nehmen.

Die demokratische Regierung Österreichs wird nie von sich aus aggressive Aktionen unternehmen, sie wird aber sofort eingreifen, wenn unsere Heimat von einem Angriff bedroht werden sollte. Was dazu benötigt wird, sind nicht nur Waffen, Munition und technische Ausrüstung. Viel wichtiger noch ist eine Auslese aus unseren jungen Staatsbürgern, ein Korps von gesunden jungen Menschen mit offenen Augen und begeisterungsfähigen Herzen.

An Ihrem heutigen Ehrentag übernehmen Sie eine große Verpflichtung. Sie erklären sich bereit, zum Schutze der Ordnung und Sicherheit in Österreich ihre bisherigen Lebensgewohnheiten vorübergehend aufzugeben, sich unterzuordnen einer Gemeinschaft, in der sportliche Härte und Selbstdisziplin, Tüchtigkeit und Bereitschaft zum Lernen verlangt werden. Zum Dank dafür werden Sie das Gefühl kennenlernen, Kamerad unter Kameraden zu sein. Sie bleiben in dieser neuen Gemeinschaft so wie bisher ein Staatsbürger mit allen demokratischen Rechten und Pflichten. Sie werden in Ihrer Dienstzeit vieles lernen und erfahren, vor allem die Erkenntnis, daß jeder einzelne nur dann bestehen kann, wenn er sich auf seinen Kameraden verlassen kann.

Ihre Dienstzeit beim österreichischen Bundesheer wird für Sie eine wertvolle Erfahrung für Ihr ganzes Leben sein, sie wird Ihnen Hilfe leisten auf Ihrem Weg zu Selbstbewußtsein und Verantwortungsgefühl als Bürger unseres Staates, der die Entwicklung seiner Heimat in demokratischer Weise mitbestimmen kann.

Ich bitte Sie daher, meine lieben jungen Freunde, seien Sie mit ganzem Herzen bei der Sache, tun Sie alles, um Ihr Wissen und Können zu mehren und Ihren Charakter zu festigen. Wien dankt Ihnen für Ihre Bereitschaft, die Sicherheit unserer Heimat zu garantieren, und wünscht Ihnen für Ihre Dienstzeit beim Bundesheer viel Glück und Erfolg!"

Wiener Mittelschüler im Rathaus  
=====

26. Oktober (RK) Aus Anlaß des "Tages der österreichischen Fahne" wurden heute vormittag rund 200 Wiener Mittelschülerinnen von Stadtrat Dr. Drimmel im Steinernen Saal des Rathauses empfangen.

In seiner Begrüßungsansprache umriß Stadtrat Dr. Drimmel die Bedeutung des heutigen Tages, der alljährlich an den 26. Oktober 1955 gemahnen soll, an dem die letzten alliierten Besatzungssoldaten Österreich verlassen haben. An diesem Tag wehte die rot-weiß-rote Fahne erstmals wieder über einem freien Land.

Zur freien Welt zu zählen, in einer Demokratie zu leben, in der jedermann seiner Meinung Ausdruck verleihen könne, ist, so sagte Dr. Drimmel, Grund zu besonderer Dankbarkeit, auch für die Schulkjugend, die die Zeiten der Unterdrückung unserer Heimat nicht miterlebt hat. Das Erreichte zu bewahren und auszubauen ist die große Aufgabe der jungen Generation, die ihr am heutigen Gedenktag besonders vor Augen gestellt werden soll.

Die jungen Gäste wurden anschließend durch das Rathaus geführt und zu einer Rundfahrt durch das Neue Wien eingeladen.

- - -

Tödlicher Unfall in der Stadtbahnstation Gumpendorfer Straße  
=====

26. Oktober (RK) Gestern um 10.53 Uhr kam es in der Stadtbahnstation Gumpendorfer Straße zu einem tödlichen Unfall, dem der 17jährige Wilhelm Tomasek, 17, Hernalser Hauptstraße 59 (Heim für körperbehinderte Lehrlinge), zum Opfer fiel. Der junge Mann, ein Epileptiker, ist entweder im Verlauf eines epileptischen Anfalls oder in selbstmörderischer Absicht zwei Meter vor dem Stadtbahnzug auf das Gleis gesprungen und wurde von den linken Rädern des Triebwagens überfahren, wobei ihm der Oberkörper vom Unterkörper getrennt wurde. Der Leichnam mußte durch die Feuerwehr geborgen werden. Die Stadtbahn konnte nach viertelstündigem Aufenthalt ihren Betrieb fortsetzen.

- - -

Wilhelm Wacek zum Gedenken  
=====

26. Oktober (RK) Auf den 28. Oktober fällt der 100. Geburtstag des Komponisten und Dirigenten Wilhelm Wacek.

Er wurde in Sobieslau, Böhmen, geboren, besuchte das Konservatorium in Prag und war zunächst als Sologeiger einer Militärkapelle tätig. 1894 übernahm er als direkter Nachfolger Carl Ziehrers die Leitung der Kapelle des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4. Das Repertoire seiner beschwingten Darbietungen umfaßte Walzer, Polkas, Märsche, Opernphantasien, Ouverturen, ja selbst symphonische Werke. Einen seiner größten Erfolge erlebte Wacek mit seiner berühmten Kapelle auf einer Südamerikatournee im Jahre 1910. Volle 25 Jahre stand er an der Spitze der Deutschmeisterkapelle und erhielt für seine Leistungen zahlreiche in- und ausländische Auszeichnungen. Seine eigenen Kompositionen gehören zumeist der Unterhaltungsmusik an. Am 17. Dezember 1944 ist er in Wien gestorben.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November  
=====

26. Oktober (RK) Im November sind nachstehende Abgaben fällig:
10. November: Ankündigungsabgabe für Oktober,  
Getränkesteuer für Oktober,  
Gefrorenessteuer für Oktober,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Oktober.
14. November: Anzeigenabgabe für Oktober,  
Ortstaxe für Oktober.
15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,  
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 200 Schilling übersteigt,  
Kanalräumungs- und Hauskehrrichtabfuhrgebühr zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte November.

- - -

## Mandatsverteilung der GR-Wahl 1964

Wahl- bezirk	Zahl der GR-Mandate 1964	Davon				Reststimmen
		SPÖ	ÖVP	FPÖ	KLS	
1.	2	-	1	-	-	1
2.	7	4	2	-	-	1
3.	7	3	3	-	-	1
4.	3	1	2	-	-	-
5.	4	2	1	-	-	1
6.	2	1	1	-	-	-
7.	3	1	1	-	-	1
8.	2	1	1	-	-	-
9.	4	2	2	-	-	-
10.	9	6	2	-	-	1
11.	3	2	-	-	-	1
12.	6	4	1	-	-	1
13.	3	1	1	-	-	1
14.	5	3	1	-	-	1
15.	6	4	2	-	-	-
16.	7	5	2	-	-	-
17.	4	2	1	-	-	1
18.	4	2	2	-	-	-
19.	4	2	2	-	-	-
20.	5	4	1	-	-	-
21.	5	3	1	-	-	1
22.	3	2	-	-	-	1
23.	2	1	-	-	-	1
	100	56	30	-	-	14

Von den 14 Reststimmenmandaten entfielen im zweiten Ermittlungsverfahren auf:

SPÖ . . . . . 4 Mandate,  
 ÖVP . . . . . 5 Mandate,  
 FPÖ . . . . . 3 Mandate,  
 KLS . . . . . 2 Mandate.

Das ergibt also insgesamt folgende Mandatsverteilung:

SPÖ 60 Mandate (54,74 Prozent), ÖVP 35 Mandate (33,86 Prozent),  
 FPÖ 3 Mandate (5,66 Prozent), KLS 2 Mandate (5,001 Prozent) und  
 BFP 0 Mandate (0,74 Prozent).

Autobus - Ablenkung!  
=====

26. Oktober (RK) Wegen einer Straßensenkung in der Marc Aurel-Straße müssen ab Dienstag, den 27. Oktober, mit Betriebsbeginn die Autobuslinie 4 und die Nachtautobuslinie A in der Fahrtrichtung zur Stadt über Praterstraße - Schwedenbrücke - Franz Josefs-Kai - Dominikanerbastei - Schulerstraße zum Stephansplatz und die Autobuslinie 5 sowie die Nachtautobuslinie F ab Mortzinplatz über Salzgries - Börsegasse - Renngasse - Wipplingerstraße zum Stephansplatz abgelenkt werden.

- - -

Eine der größten Zentralsparkassen-Filialen in Simmering  
=====

26. Oktober (RK) Generaldirektor Dr. Neubauer eröffnete heute in Simmering in der Simmeringer Hauptstraße 98 die neueste Filiale der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: Es handelt sich dabei um eine der größten Zweiganstalten der Zentralsparkasse, die einen Gesamtkontenstand von 175 Millionen Schilling verwaltet, darunter 21.000 Sparkonten mit 169 Millionen Schilling.

Die neue Filiale befindet sich unweit der im Jahr 1927 gebauten alten Zweiganstalt, die im Lauf der Zeit viel zu klein wurde. Die neue Zweiganstalt ist mit einem Kostenaufwand von 1,8 Millionen Schilling in einer Bauzeit von 16 Monaten errichtet worden. Sie verfügt wieder über sämtliche modernen und bewährten Einrichtungen der Zentralsparkassen-Filialen, wie Postschließfächer, Sparkassenbuchschießfächer, Safeanlagen und eine Einwurftresoranlage, die auch außerhalb der Schalterstunden zur Verfügung steht.

Bei der Eröffnung sprach auch Bezirksvorsteher Weber, der die Errichtung der neuen Filiale begrüßte. Diese Zweiganstalt sei wieder ein Baustein für die Erneuerung der Simmeringer Hauptstraße, die sich sehr günstig in die Zukunftspläne des Bezirks einordnet.

- - -



Rinderhauptmarkt vom 26. Oktober  
=====

26. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 89 Ochsen, 333 Stiere, 665 Kühe, 188 Kalbinnen, Summe 1.275. Polen 12 Stiere. Gesamtauftrieb: 1287. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 13.50 bis 15.80 S, extrem 16 bis 16.50 S, Stiere 14 bis 16.20 S, extrem 16.30 bis 16.50 S, Kühe 10.50 bis 13.20 S, extrem 13.50 bis 14 S, Kalbinnen 13.50 bis 15.70 S, extrem 15.80 bis 16 S. Kühe Beinlvieh 8 bis 10.50 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 13.50 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 66 Groschen, bei Stieren um zwölf Groschen, bei Kühen um 25 Groschen und bei Kalbinnen um 18 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei: Ochsen 14.37 S, Stieren 15.01 S, Kühen 11.02 S, Kalbinnen 14.25 S. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm. Polnische Stiere notierten zu 13.50 S je Kilogramm.

- - -